

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 19. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dezember 2024)

zum Thema:

Runder Tisch Kita

und **Antwort** vom 7. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Januar 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Burkert-Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21171

vom 19. Dezember 2024

über Runder Tisch Kita

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Ziele verfolgt der Senat mit der Einberufung des „Runden Tisch Kita“, der am 08.11.2024 getagt hat?

Zu 1.: Mit dem Ziel, ein für alle Familien stabiles und qualitativ hochwertiges Angebot sowie ein für die Beschäftigten attraktives Tätigkeitsfeld sicherzustellen, sollen im Rahmen des sogenannten Runden Tisches Kita gemeinsam mit den relevanten Akteuren der Kindertagesbetreuung in Berlin Ansatzpunkte zur Stärkung des Berliner Kitasystems vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung identifiziert und diskutiert werden. Hierbei wurden in einem ersten Schritt die für das pädagogische Personal bestehenden Belastungsfaktoren eruiert, die existierenden Unterstützungssysteme sowie mögliche Maßnahmen zur Entlastung und Stärkung des Gesamtsystems in den Blick genommen.

2. Wer waren die Teilnehmer*innen des Runden Tisch Kita? Nach welchen Kriterien wurde die Runde der Teilnehmer*innen am Runden Tisch festgelegt und eingeladen? Und wie begründen sich diese Kriterien?

3. Inwiefern konnte bei der Zusammensetzung der Teilnehmer*innen am Runden Tisch sichergestellt werden, dass ausreichend Praktiker*innen vertreten sind

4. Inwiefern wurden die Teilnehmer*innen im Vorfeld in die Erarbeitung von Ablauf und Themen des Runden Tisches mit einbezogen?

Zu 2., 3. und 4.: Der Kreis der Eingeladenen spiegelte die Strukturen der Berliner Kindertagesbetreuung wider. Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren die Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, der Dachverband der Berliner Kinder- und Schülerläden, der Verband der kleinen und mittelgroßen Kitaträger, der Deutsche Kitaverband, die Kita-Eigenbetriebe des Landes Berlin, Träger, Kitaleitungen und Fachkräfte aus der pädagogischen Praxis, die Landeselternausschüsse Kita und Schule, der Unterausschuss Tagesbetreuung des Landesjugendhilfeausschusses, das Berliner Kitabündnis, die Landesarbeitsgemeinschaft Kita nach § 78 Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII), Bezirksvertreterinnen und -vertreter sowie die Gewerkschaften ver.di und GEW. Aus Gründen der Arbeitsfähigkeit und der zur Verfügung stehenden Platzkapazitäten musste die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt werden.

Die von allen Teilnehmenden angenommene Tagesordnung wurde durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erstellt.

5. Inwiefern konnten Impulse und Eingaben der Teilnehmer*innen bei der Erarbeitung der geplanten Entlastungsmaßnahmen berücksichtigt werden?

6. Welche Maßnahmen sollen im Ergebnis des Runden Tisches mit welcher Zeitschiene umgesetzt werden?

7. Inwiefern und mit welcher Zeitsetzung wurden Folgetermine des Runden Tisches vereinbart?

9. Wie wird sich die Arbeit des Runden Tisches weiterentwickeln, welche Themen sind als nächste geplant, welche Prioritäten für die fachpolitische Weiterentwicklung sieht der Senat seine Arbeit für die verbleibende Legislatur?

Zu 5., 6., 7. und 9.: Sowohl die eingebrachten Impulse als auch die erzielten (Teil-)Ergebnisse der ersten Sitzung des Runden Tisches bilden eine wichtige Grundlage für die weiteren Gespräche und sind aktuell Teil der notwendigen und laufenden Prüfungen durch den Senat. Sobald entsprechende Ergebnisse vorliegen, wird der Runde Tisch erneut eingeladen. Unabhängig vom Runden Tisch verfolgt der Senat sein Ziel

konsequent weiter, ein stabiles und qualitativ hochwertiges Angebot der Kindertagesbetreuung sicherzustellen, welches allen Berliner Kindern offensteht. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Kindern, die bisher keine Kita besuchen und einen festgestellten Sprachförderbedarf haben.

8. In welchem Zusammenhang steht der Runde Tisch mit seinen möglichen Ergebnissen zu den anstehenden Kostenblattverhandlungen?

Zu 8.: Eine unmittelbare Verbindung des Runden Tisches bzw. der hier behandelten Themen zu den Verhandlungen zur Rahmenvereinbarung über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Tageseinrichtungen für Kinder (RV Tag) besteht nicht.

Berlin, den 7. Januar 2025

In Vertretung
Falko Liecke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie